

Presstext Christoph Simon «Auf Kurs»

Christoph Simon bringt in seinem Stück sechs Menschen zu einem Malkurs in den Bergen zusammen: Ein Raumplaner im Ruhestand, eine junge Frau im Zwischenjahr, die mit einer Hängematte durchs Land reist, ein übermotivierter Kursleiter, ein arbeitsscheuer Hüttenwart, Regula di Giovanni, die alle Möbel in der Hütte umstellt, und Alma Matter, die über sich hinauswächst. Während sie das Alpenpanorama unter Sinalco-Sonnenschirmen malen, überschreiten sie im Massenschlag die Matratzengrenzen und kommen sich auf die unterschiedlichsten, sowohl angenehmen als auch unangenehmen Arten näher.

In seinem sechsten Soloprogramm baut Christoph Simon eine Brücke über den Stadt-Land-Graben, zeigt den Sinn hinter dem Unsinn, macht aus Fremden Freunde und schüttelt Pointen aus dem Hüttenwarthemdsärmel.

Ein Kurs, sechs Fremde, viel Trouble.

Sie kommen aus verschiedenen Richtungen, prallen aufeinander, und bevor sie in verschiedene Richtungen wieder auseinander gehen, versprechen sie sich mit gekreuzten Fingern hinter dem Rücken, in Kontakt zu bleiben. So stellt sich der Hüttenwart den Malkurs vor, der in seiner Berghütte stattfinden wird. Er feuert die Hütte ein, kocht Spaghetti für die ganze Woche vor und schlägt die Hüttenregeln an die Stubentür. Aber man weiss ja nie, was als nächstes passiert. Und weil man nicht weiss, was als nächstes passiert, glaubt der Hüttenwart auch gar keine Erwartungen an das zu haben, was als nächstes passiert. Und ist dann doch überrascht, wenn das, was als nächstes passiert, etwas ist, was er so ganz und gar nicht erwartet hat.

Ausgezeichnet mit dem Salzburger Stier zählt Christoph Simon zu den heitersten Stimmen unterhalb der Baumgrenze. Freuen Sie sich auf einen Abend voller virtuoser Leichtigkeit.

Kurzversion Presstext «Auf Kurs»

Christoph Simon versammelt sechs Menschen zu einem Malkurs in den Bergen: Ein pensionierter Raumplaner, eine junge Frau im Zwischenjahr, der übermotivierte Kursleiter, der arbeitsscheue Hüttenwart, Regula, die alle Möbel umstellt, und Alma, die über sich hinauswächst. Sie malen das Alpenpanorama, überschreiten Matratzengrenzen und kommen einander auf jegliche liebsame und unliebsame Art näher.

In seinem sechsten Soloprogramm baut Christoph Simon eine Brücke über den Stadt-Land-Graben, macht aus Fremden Freunde und schüttelt Pointen aus dem Hüttenwarthemdsärmel. Freuen Sie sich auf einen Abend voller virtuoser Leichtigkeit.

Portrait des Künstlers

Autor, Geschichtenerzähler und Kabarettist mit Humor und Melancholie. Der begnadete Geschichtenerzähler packt sein Publikum mit seiner Ruhe und Präsenz, seinen Erzählsträngen, taucht ab in witzige und absurde Situationen aber auch philosophische Gedanken übers Leben und die Menschen. Er wurde als Autor, Poetry Slammer und Kabarettist mehrfach ausgezeichnet und gewann 2018 den renommierten Satirepreis «Salzburger Stier».